Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 32 (1925)

Heft: 11

Rubrik: Messe- und Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Man notierte für:

	Maco cardiert		Maco peigniert	
	ca. Fr. per kg			
	No. 40/1	60/1	40/1	60/1 fach, roh
Ende September	6.90/7.10	7.70/7.90	7.60/7.80	8.40/8.60
Mitte Oktober	6.60/6.80	7.40/7.60	7.30/7.50	8.10/8.30
23. Oktober	6.60/6.80	7.40/7.60	7.30/7.50	8.10/8.30

	Sakellaridis peigniert	
	ca. Fr. per kg	
	No. 80/1	100/1 fach, roh
Ende September	12.—/12.50	13.30/13.80
Mitte Oktober	12.—/12.50	13.30/13 80
23. Oktober	11.50/12.—	12.80/13.30

Zwirne

	Maco cardiert		Maco peigniert		Sakell. cardiert	
	ca. Fr. per Bündel à 10 lbs.					
	No. 40/2	60/2	40/2	60/2	80/2	100/2 fach soft gasiert
Ende September	40.—	44.—	48.—	52.—	57.—	69.—
Mitte Oktober	39.—	43.—	45.—	49.—	56.—	68.—
23. Oktober	39.—	43.—	45.—	49.—	56.—	68.—

	Aegyptisch peigniert		Sakell. peigniert	
	ca. Fr. per Bündel à 10 lbs.			
	No. 80/2	100/2	80/2	100/2 fach soft gasiert
Ende September	61.—	78.—	71.—	80.—
Mitte Oktober	58.—	76.—	69.—	78.—
23. Oktober	58.—	76.—	69.—	78.—

Zürich, 27. Okt. Das Bureau of Agriculture in Washington schätzt am 26. Oktober 1925 die Ernte per 17. Oktober auf 15,226,000 Ballen gegen 14,759,000 Ballen am 1. Oktober und 12,675,000 Ballen zur gleichen Zeit des Vorjahres. Censusbericht: Bis 17. Oktober wurden entkörnt: 9,520,000 Ballen gegen 7,102,000 Ballen am 30. September und 7,615,981 Ballen im Vorjahre. New-York reagierte mit einer Baisse von 108—84 Punkt und notierte für November-Lieferung: 20 cents per lb, Alexandrien am 27. Oktober für November Talaris 38.90 (Sakellaridis) und für Dezember 27.93 (Ashmouni).

Liverpool, 24. Okt. Im Vergleich mit den vorhergehenden Wochen hat die letzte Woche eine Erleichterung gebracht, bestehend darin, daß die Preise stabil geblieben sind. Allerdings bleibt die Marktlage noch sehr unsicher. Die letzte offizielle Schätzung vom 8. Oktober war 14,759,000 Ballen gegen 13,931,000 Ballen am 16. September. Da die Witterung in der Zwischenzeit meistens ungünstig war, so ist eine Vermehrung von fast 1 Million Ballen unerklärlich, man sollte denn annehmen, daß die vorhergehende Schätzung zu niedrig gestellt wurde. Die neuesten Nachrichten melden nicht unbedeutenden Schaden durch Frost und Regenfälle. Scheinbar hat man aber diesen Meldungen wenig Glauben geschenkt, da die Termin-Preise nicht angezogen haben. In Fachkreisen gibt man eher einem weiteren Preisfall die Möglichkeit. So lauten auch die neuesten Privatschätzungen zwischen 14,750,000 und 15,000,000 Ballen.

Der Markt in ägyptischer Baumwolle war in den letzten Tagen unsicher wegen den sich widersprechenden Berichten über eine Intervention der Regierung, hinsichtlich der Absicht der Unterstützung der Preise. Die neuesten Berichte lauten dahin, daß Meldungen über eine solche Unterstützung verfrüht seien.

Einige Notierungen in American Futures:

30. September		14. Okt.	24. Okt.
12.29	Oktober	11.26	11.15
12.15	Dezember	11.19	11.04
12.13	Februar	11.21	11.05
12.16	April	11.26	11.11

J. L.

Liverpool, 26. Okt. Die soeben erschienene offizielle Ernteschätzung des Bureau of Agriculture schätzt die Ernte per 17. Oktober auf 15,226,000 Ballen gegen 14,759,000 Ballen am 1. Oktober und 12,675,000 Ballen zur gleichen Zeit des Vorjahres. Die Folge davon war ein erneuter Preissturz, was aus folgenden Notierungen zu ersehen ist.

25. Oktober		26. Oktober
11.15	Oktober	10.56
10.99	November	10.40

Bis 17. Oktober wurden entkörnt: 9,520,000 Ballen gegen 7,102,000 Ballen am 30. September und 7,615,981 Ballen im Vorjahr. J. L.

Messe- und Ausstellungswesen

Die Textilabteilung an der oberbadischen Gewerbe-Ausstellung in Lörrach

August bis September 1925.

Die engen kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen, welche Oberbaden mit der Schweiz verbinden und der große Anteil, den Schweizer an der Textilindustrie jenseits des Rheines haben, rechtfertigt es, auf die oberbadische Gewerbeausstellung in Lörrach zurückzukommen.

Vorerst mögen einige Angaben über die Geschichte und Bedeutung der Textilindustrie für das Markgrafenland gestattet sein. Schon im Mittelalter war im Markgräflerland die Hausweberei bekannt. Es bestand schon damals eine Zunft, die sich besondere landesherrliche Privilegien zu verschaffen gewußt hatte und sogar ein eigenes Gewicht besaß. Ein Gewerbebrief aus dem Jahre 1596 legte den Gewerbebetrieb fest, bestimmte die Maße der Tücher und enthielt auch Bestimmungen über den Arbeitslohn. Ursprünglich wurde vom Hausweber ausschließlich Flachs und Hanf verarbeitet. Allmählich wuchs die Heimweberei über den üblichen Umfang hinaus. Im Jahre 1722 umfaßte die Zunft 150 Meister.

Eine fabrikmäßige Tätigkeit auf textilem Gebiete zeigte sich erst später, und vor allem war es die schweizerische Baumwollindustrie, welche in Form von Tochtergesellschaften, aber auch in selbständigen Unternehmungen die ersten Versuche machte, neue Unternehmungen ins Leben zu rufen. Der Anfang wollte nicht recht glücken. Die politischen Verhältnisse waren damals zu unruhig, um eine friedliche Entwicklung zu gewährleisten. Im 18. Jahrhundert besserten sich die politischen Verhältnisse zusehends und damit erwachte auch der alte Unternehmungsgeist. Markgraf Carl Friedrich von Baden-Durlach war es in erster Linie, dessen Initiative es zu verdanken ist, daß die erste „Cottonfabrik" in Lörrach im Jahre 1753 errichtet wurde, aus der die heutige Firma Manufaktur Köchlin, Baumgartner & Cie. entstand. Unter der Führung unternehmender Männer blühte das Geschäft und alsbald konnten Filialen entstehen, so in Steinen, Schönau und Zell. Weitere Gründungen folgten nur zögernd. Mit dem Anschluß Badens an den deutschen Zollverein 1836, änderte sich die Situation mit einem Schlage. Damals entstanden die Baumwollfabriken in Brombach, Haagen, Höllstein und Schopfheim. Auch die Tuchfabrik Lörrach ist in jener Zeit ins Leben gerufen worden. Dem vielseitigen Verarbeitungsprozeß auf dem Gebiet der Baumwollindustrie zufolge, werden in Oberbaden alle Zweige der Fabrikation angetroffen, Spinnereien, Webereien und Ausrüstungsanstalten.

Auch die Seidenindustrie weist, wie die der Baumwolle, in ihrer Entstehungsgeschichte auf die seit Jahren engen wirtschaftlichen Beziehungen zur nachbarlichen Schweiz hin. Basler und vor allem Zürcher Häuser haben sich in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts im oberen Rhein- und Wiesental angesiedelt, die sich mit der Fabrikation von Seidenbändern und -Stoffen befassen. Auch die Herstellung von Nähseide ist anzutreffen. Die Zahl der Textilbetriebe wuchs im Laufe der letzten Jahrzehnte dauernd, wie sich überhaupt die ganze Gegend am Oberrhein mehr und mehr zu einem wichtigen deutschen Industriezentrum entwickelt hat, als natürliche Folge des noch nicht beendeten Ausbaues der Wasserkräfte des Rheines. Auch in der Kriegs- und Nachkriegszeit sind neue Fabriken, zum Teil Großbetriebe, so z. B. in Säckingen und Schopfheim, entstanden und andere wesentlich vergrößert worden. Neben der Baumwoll- und Seidenindustrie sind aber auch fast alle übrigen Zweige der Textilindustrie im Markgrafenland vertreten, so z. B. auch die Teppich- und Möbelstoffabrikation. Die Textilindustrie kann daher als die bedeutendste und wichtigste Industrie Oberbadens bezeichnet werden. Allein im Amtsbezirk Lörrach beschäftigt sie ca. 6600 Textilarbeiter bei einer Gesamtarbeiterzahl von rund 10,800. Die Anzahl der Spindeln beträgt 330,000 und die der Webstühle 11,500.

Die Textilsonderschau der oberbadischen Gewerbeausstellung gab ein gutes, umfassendes Bild über die Bedeutung und den Umfang der Textilindustrie in Oberbaden. Vertreten waren die Baumwollindustrie (diese vorherrschend), die Seiden-, Woll- und Flachsindustrie. Die verschiedenartigen Erzeugnisse von der Baumwollfaser bis zum fertigen Stoffe, zeigten den hochentwickelten und leistungsfähigen Stand der Baumwollindustrie. Die Firma

Gebr. Großmann A.-G. in Brombach fiel auf durch die Vielseitigkeit ihrer Fabrikationsprodukte, wie Hemdenstoffe, Flanelle, bunte Damaste, Tafeltücher, Betten-, Fahnen-, Futterstoffe usw. Nicht minder brillierte die Firma Hüssy & Künzli in Säckingen mit ihren Erzeugnissen, besonders mit ihren elastischen Geweben. Mehr an Großvaterszeiten würde man erinnert durch die Firma J. Berberich Söhne in Säckingen, deren Spezialität bedruckte und gefärbte Taschen-, Hals- und Kopftücher sind. Diese alten Druckdessins auf Taschentüchern versetzen den Besucher der Ausstellung in die abgelegenen Gegenden des Hotzenwaldes, wo der Bauer noch sein großes, bunt bedrucktes Schnupftuch aus seiner Hosentasche hängt. Ein ganz anderes Bild boten die modern bedruckten feinen Kleider- und Vorhangstoffe in Baumwolle und Seide der weltbekannten Manufaktur Köchlin, Baumgartner & Co. in Lörrach. Die oberbadischen Seidenstoffwebereien, bei welchen Schweizerfirmen stark vertreten waren, hatten kollektiv ausgestellt. Die kleine, aber gediegene, schöne Ausstellung verschiedener Seidenstoffe und Seidenbänder zeigte, daß auch die Seidenindustrie auf einer hohen Stufe der Entwicklung und der Leistungsfähigkeit steht. Die Wollindustrie war durch zwei Firmen vertreten, welche wollene Damen- und Herrenkleiderstoffe ausstellten. Daß auch die Hanfindustrie in Oberbaden heimisch ist, wurde von der Hanf-Union A.-G. in Schopfheim und Säckingen durch ihre schöne Ausstellung von Segeltuchen und Zeltstoffen gezeigt. Ueberraschend und prächtig wirkte die Wehra A.-G., Teppich- und Möbelstoffweberei in Wehr mit ihren prachtvollen Teppichen, sowie Läufern und Möbelstoffen. Nicht vergessen sei ferner die Firma Engisch, die die Nähseidenfabrikation zur Darstellung brachte. Auf dem Gebiete der Färberei wurde die Echtheitsfärbung hervorgehoben; luft-, licht- und waschecht war die Losung, Indanthrenfärbung der Trumpf.

Von Textilmaschinen waren zwei Steiner-Automaten aufgestellt und in Betrieb. Es wurden darauf Baumwolltücher gewoben. Neben diesen modernen Maschinen stand ein alter, hölzerner Handwebstuhl.

Die Ausstellung hat einen guten Eindruck hinterlassen und gezeigt, daß die Folgen des unglückseligen Krieges bald überwunden sind und die Industrie wieder aufblüht, dank dem Arbeitswillen und der Energie der oberbadischen Bevölkerung.

F. St.

Internationale Ausstellung in Philadelphia 1926.

Am 4. Juli 1776 wurde in Philadelphia die Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten proklamiert. Zur hundertfünfzigjährigen Wiederkehr und Erinnerung dieses historisch denkwürdigen Tages sollen vom 1. Juni bis 1. Dezember 1926 größere Feierlichkeiten, verbunden mit einer internationalen Ausstellung in Philadelphia stattfinden. Zu dieser Ausstellung, welche die mächtige Entwicklung aller Gebiete: Schule, Kunst, Wissenschaft, Industrie, Gewerbe und Handel zeigen soll, werden alle Nationen der Erde eingeladen. Die Einladungen werden zur Zeit an die Landesregierungen erlassen. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat eine Ausstellungskommission bestellt, bestehend aus dem Staatssekretär und Handelssekretariat, sowie je zwei Mitgliedern eines jeden Staates der Union, welch letztere vom Präsidenten ernannt werden. Der Ausstellungsplatz liegt am Delewareflusse. Von dem Platze sind 400 Acres nur für Ausstellungszwecke reserviert. An die eine Seite des Platzes schließt sich ein Stadtpark von 275 Acres, an welchen die Gebäude der einzelnen Staaten und ausländischen Nationen zu stehen kommen. Ferner wird noch ein großes Stadion gebaut, welches 100,000 Personen fassen wird. Während der Ausstellung werden große Feiern und Festspiele abgehalten werden.

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem schweizerischen Handelsregister.)

Unter der Firma **Lang & Co.,** Richterswil, haben Arthur Lang und Conrad Lang, beide von Kurzrickenbach, in Richterswil, eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Zweck der Gesellschaft: Färben und Bedrucken gewebter und gewirkter Stoffe, sowie die Herstellung von Druck-Klischees in Holz und Metall. Zürcherstr. 456.

Unter der Firma **E. Nebel & Co.,** Zürich 1, haben Erwin Nebel, von Aesch und Heinrich A. Peter, von Hagenbuch, beide in Zürich, eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Seidenwaren, Nouveautées, Besatzartikel usw. Gros und Export. Rämistr. 3/5.

Die Kommanditgesellschaft **Appenzeller, Wettstein & Co.,** in Zürich 1, hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Bärengasse 17, Zürich 1.

Die Firma **Krahnen & Gobbers,** in Zürich 2, Seidenwaren, hat ihr Domizil und Geschäftslokal verlegt nach Zürich 1, Limmatquai 34.

Inhaber der Firma **W. Emil Kunz,** in Zürich 1, ist Wilhelm Emil Kunz, von und in Rüschlikon. Agentur in Maschinen für die Textilindustrie, Renoldketten und Maschinenbestandteilen. Goethestr. 10.

In der Firma **Fr. Seeger,** Rohbaumwolle, Spinnereiabfälle usw., in Zürich 1, ist die Prokura des Walter Kuske erloschen.

Die Firma **Otto Honegger,** mechan. Seidenweberei, in Zürich 7, ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Seidenwirkerei Zürich A.-G. Als weiteres Mitglied wurde neu in den Verwaltungsrat gewählt: Theodor Max Rankers, Kaufmann, in Höngg. Der Genannte ist zum Direktor ernannt und führt in dieser Eigenschaft Einzelunterschrift.

Unter der Firma **Macola A.-G.** hat sich mit Sitz in Zürich eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck: Handel mit Textilerzeugnissen aller Art. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 260,000 und ist voll einbezahlt (2600 Aktien zu je Fr. 100.—). Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus: Dr. Hans Bartenstein, Kaufmann, in Zürich 1, Präsident; Richard H. Chapman, Rechtsanwalt in Manchester (England), Vizepräsident, und Dr. Hans Ringier, Fürsprech in Zofingen. Die Genannten führen Kollektivunterschrift. Kollektivprokura ist erteilt an Carl Attinger, Kaufmann, in Zürich 7. Die Verwaltungsratsmitglieder und der Prokurist zeichnen unter sich je zu zweien kollektiv. Geschäftslokal: Bahnhofstraße Nr. 57 a, Zürich 1.

Gebr. Stäubli & Co., in Horgen. Der unbeschränkt haftbare Gesellschafter Robert Stäubli ist per 1. Mai 1925 aus der Kommanditgesellschaft ausgetreten. Als unbeschränkt haftbare Gesellschafter sind gleichzeitig eingetreten: Hermann Stäubli und Robert Stäubli, Söhne des bisherigen unbeschränkt haftbaren Gesellschafters Hermann Stäubli, beide von Horgen, in Favèrges (Frankreich).

Die Firma A. Zollinger in Zürich 8 ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen. Inhaberin der Firma **Melly Zollinger,** in Zürich 8, ist Fräulein Anna Amalie Berta Zollinger, von Zürich. Export in Textilwaren. Mühlebachstr. 38.

Baumann & Roeder A.-G., Zürich. Durch Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung hat sich die Baumann & Roeder A.-G., Seidenfärberei in Zürich, mit der Baumann & Roeder Stückfärberei A.-G. in Schlieren vereinigt zum gemeinsamen Betrieb der beidseitigen Unternehmungen und durch Zusammenlegung des Aktienkapitals beider Gesellschaften. Anstelle von bisher 750,000 Fr. Aktienkapital der Baumann & Roeder Stückfärberei A.-G. erhalten die Aktionäre 750,000 Fr. in Aktien der fusionierten Baumann & Roeder A.-G. in Zürich. Zu diesem Zwecke erhöht die Baumann & Roeder A.-G. in Zürich ihr Grundkapital von 900,000 Fr. auf 1,650,000 Fr. Als weiteres Mitglied des Verwaltungsrates wurde gewählt: Otto Steiger-Burckhardt, Chemiker, in Zürich. Kollektivprokura wurde ferner erteilt an Emil Frey in Schlieren.

Unter dem Namen **Wohlfahrts- und Unterstützungsfonds der Siber & Wehrli Aktiengesellschaft** und mit Sitz in Zürich, ist durch öffentliche Urkunde eine Stiftung errichtet worden. Ihr Zweck ist die Unterstützung der Angestellten und Arbeiter der Gesellschaft in Zürich und Schönenberg (Thg.) gemäß Verfügung des Stiftungsverwalters. Als Stiftungsverwalter fungiert zurzeit: Hans Wehrli-Brunner, Fabrikant, von Zürich, in Zürich 7. Geschäftslokal: Mühlebachstr. 6, Zürich 8.

Unter dem Namen **Fabrikkrankenpflegefonds der Siber & Wehrli Aktiengesellschaft** und mit Sitz in Zürich, ist durch öffentliche Urkunde eine Stiftung errichtet worden. Zweck derselben ist die unentgeltliche Krankenpflege der Angestellten und Arbeiter der Mech. Seidenstoffweberei in Schönenberg (Thg.) gemäß Verfügung des Stiftungsverwalters. Als Stiftungsverwalter wird der jeweilige Delegierte des Verwaltungsrates der Siber & Wehrli A.-G. gewählt. Er vertritt die Stiftung nach außen und führt die rechtsverbindliche Einzelunterschrift. Als Stiftungsverwalter fungiert zurzeit: Hans Wehrli-Brunner, Fabrikant, von Zürich, in Zürich 7. Geschäftslokal: Mühlebachstraße 6, Zürich 8.